

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 44

Illustration: Der Bankier
Autor: Herzog, B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine zünftige Wut auf Dich. Vorläufig wird zwar noch jede Nummer mit Wonne verschlungen. Jeden Freitag kann ich kaum essen am Morgen und muß auf den Zug rasen — am liebsten nāme ich ihn ja mit, aber das gāb' von Schwestern- und Elternseite ein Hallo! Jeder will ihn zuerst und der glückliche Gewinner setzt sich, von neidenden Gesichtern bespāht, ob er bald fertig sei, in den Lehnstuhl und genießt ihn (schöner Satz, hā!). Ich gratuliere allen Mitarbeitern, vor allem aber dem Bō. Der entzückt mich mit Bildern und Versen (letztere sind zwar nicht immer reine Hexameter) am meisten. Viel Freude haben wir schon. Aber damit Du vor Rauch nicht ein Hockkamin bauen mußt, folgt die Leidenspille sogleich: Wann endlich finde ich die Kreuzworträtsellösungen?! Wir Kreuzworträtsellöser, die Elite der Menschheit, erstürmen jetzt dann die Redaktion und hängen Dich au! Wenn ich nämlich nicht zu faul wäre, würde ich nachsehen, wieviel mal Du es schon bei allen möglichen Seelen und Bärten geschworen hast. Nimm es Dir also mal zu Herzen, sonst kommt alle Wochen ein Brief mit Rückporto, und das könnte Dir noch den Schreib- oder Diktierkrampf bringen. Und schicke mir bitte so eine Adresse.

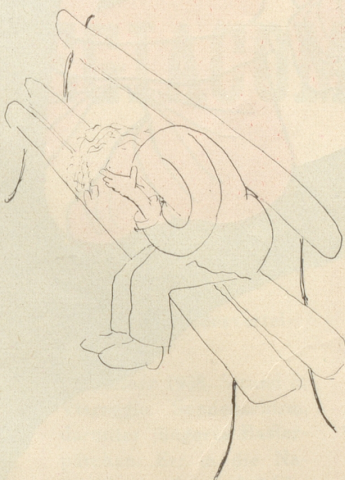
Viele Grüße und ... (was ächt?) von
Dodo.
(Ich bin dann erst 16 Jahre alt!)

Schade, daß der Spalter im August einen Redaktionswechsel durchmachte, wobei solche Angelegenheiten wie Auslandschweizer-Adressen, Kreuzworträtsel-Auflösungen etc. aus den Traktanden fielen. Aber wir wollen sehen, daß Dodo's Wünsche erfüllt werden — soweit möglich. Sonst kommt die Kleine

Sonntagszeichnungen von E. Herzog



Der Tonkünstler



Der Bankier

und hängt mich auf ... das gābe eine Tragödie! Den Bō bestellen wir dann her, damit er die Exekution in Bild und Wort verewige. Also schreib, mit welchem Zug Du kommst.

Zur Kenntnisnahme.

Die Direktion der Presse-Agentur «Patria» in Bern schreibt uns über das unter dem Titel «Pro Patria» in Nr. 42 erschienene Bild von J. Nef folgendes:

«Die Agentur «Patria» lebt ausschließlich aus dem Ertrag ihrer Abonnements und hält darauf, ihre Wirksamkeit in selbständiger und objektiver Weise fortzusetzen. Ihr Zweck ist einzig und allein, die Öffentlichkeit in streng unabhängiger Weise über das wirtschaftliche und soziale Leben unseres Landes zu orientieren und gegen jede Tendenz anzukämpfen, welche angetan ist, die freie Entwicklung unserer Wirtschaft zu hemmen. «Patria» erhält von niemanden irgendwelche Subsidien, vor allem nicht von EPA und MIGROS, welch letztere übrigens solchen Gerüchten durch ein energisches Dementi gegenübergetreten ist. Wir protestieren mit aller Entschiedenheit gegen die unqualifizierbare Art, mit der eine gewisse Presse «Patria» verdächtigt und damit einem Unternehmen schadet, dessen einziges Ziel es ist, dem Lande zu dienen.»

Wir geben dieser Zuschrift gerne Raum, obwohl nach unserer Ansicht mit der Meldung der Freiwirtschaftl. Zeitung nicht die Presse-Agentur «Patria» gemeint war. Die Patria ist unseres Wissens auch keine «Gratis»-Presse-Agentur. Wir möchten aber auch keine Verwechslung verschulden, weshalb wir diese Feststellung ohne weiteres publizieren.

6

«TURMAC — die Quintessenz des Orients!» Wie wahr dieser Satz ist, ermessen Sie heute, wenn Sie Turmac-Cigaretten — in «Cellophane»-Hülle! — mit andern Marken derselben Preislage vergleichen! Turmac-BLEU — ein Bouquet von Aromas und Düften; Turmac-BRUN — Kraft und Rasse! Zwanzig Stück Fr. 1.—, zehn Stück Fr. —.50.

TURMAC

die Quintessenz des Orients